

An das
Landratsamt Eichstätt
Sachgebiet Wasserrecht
Residenzplatz 1
85072 Eichstätt

→ Telefon 08421/70-267
Fax 08421/70-222

Antrag zur vorübergehenden Absenkung von Grundwasser (Bauwasserhaltung)

Hiermit wird die beschränkte Erlaubnis für eine Gewässerbenutzung nach Art. 15 i.V.m. Art. 70 Abs. 1 BayWG für das Zutagefördern bzw. Absenken von Grundwasser für einen vorübergehenden Zweck im Rahmen einer Baumaßnahme beantragt.

Die Bauwasserhaltung wird wie folgt durchgeführt:

Bauherr/Antragsteller: _____ Tel.: _____

Adresse: _____

Bauvorhaben: _____

Baugrundstück Fl.-Nr.: _____ Gemarkung: _____

Einleitung Fl.-Nr.: _____ Gemarkung: _____

Die Baugrube ist _____ qm groß und _____ m tief.

Das Grundwasser wird ca. _____ m tief abgesenkt.

Die Baugrube ist befestigt durch _____ nicht befestigt.

Beim Baugrund handelt es sich um _____ Lehm _____ Kies _____ Sand _____

Die Bauwasserhaltung dauert _____ Tage, _____ Std/Tag und wird am _____ begonnen.

Die Absenkung erfolgt über

offene Bauwasserhaltung mit Pumpe (Förderstrom _____ l/s)

Förderbrunnen (Anzahl der Brunnen _____, Tiefe der Sohle _____ mNN,

Baugrundsohlentiefe _____ mNN, Pumpenförderstrom _____ l/s).

Das Bauwasser wird über _____ Rohrleitung _____ Schlauch _____ Graben _____ abgeleitet.

Das **Absetzbecken** hat ein Nutzvolumen von _____ cbm.

Das Bauwasser wird eingeleitet in

Grundwasser über _____ Schluckbrunnen _____ Sickerschacht _____ Geländemulde

Oberflächengewässer _____ (schriftliche Zustimmungen beilegen s.u.).

öffentliche Kanalisation der _____ (schriftliche Zustimmung beilegen s.u.).

Es wird bestätigt, dass

kein Verdacht auf Bodenverunreinigung oder Altlasten im Bereich der Bauwasserhaltung besteht, insbesondere Baugrundstück, Nachbargrundstücke und Einleitungsstelle.

Anlagen (zwingend beizulegen):

Lageplan M = 1 : 1.000 mit Einzeichnung der Baugrube und des Ableitungsweges (nach Möglichkeit farbige Einzeichnung)

Zustimmung vom Unterhaltungspflichtigen der Gewässers (nur bei Einleitung in Oberflächengewässer)

Zustimmung vom Fischereiberechtigten des Gewässers (nur bei Einleitung in Oberflächengewässer)

Zustimmung vom Kanalnetzbetreiber

(nur bei Einleitung in die öffentliche Kanalisation)

Ort, Datum

Unterschrift / Firmenstempel